

**Michele Noterdaeme**

## **Autismus-Spektrum-Störungen**

**Aufbau von Versorgungssysteme – Eine Herausforderung  
für die Verantwortlichen?**

### **Publikation**

Vorlage: Datei des Autors  
Eingestellt am 21. Dezember 2010 unter  
[www.hss.de/download/101210\\_PP\\_Noterdaeme.pdf](http://www.hss.de/download/101210_PP_Noterdaeme.pdf)

### **Autor**

PD Dr. Michele Noterdaeme  
Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie

### **Veranstaltung**

„Menschen mit Autismus in Bayern“, Tagung der Hanns-Seidel-Stiftung in Kooperation mit  
dem Autismuskompetenzzentrum Oberbayern  
am 10. Dezember 2010 im Konferenzzentrum München

### **Empfohlene Zitierweise**

Beim Zitieren empfehlen wir hinter den Titel des Beitrags das Datum der Einstellung und nach der URL-Angabe das Datum Ihres letzten Besuchs dieser Online-Adresse anzugeben: [Vorname Name: Titel. Untertitel (Datum der Einstellung). In: <http://www.hss.de/...pdf> (Datum Ihres letzten Besuches).]

# Autismus-Spektrum-Störungen

## Aufbau von Versorgungssysteme

### Eine Herausforderung für die Verantwortlichen?



PD Dr. Michele Noterdaeme

Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie



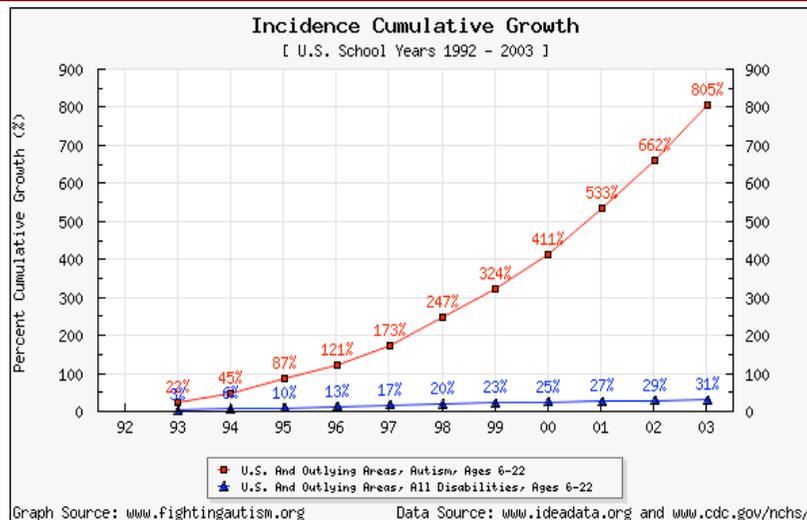
München, Dezember 2010

# Autismus-Spektrum-Störungen

- Beginn in der frühen Kindheit
- Störungen der sozialen Kommunikation
- Stetiger, chronischer Verlauf, ohne Rezidiven oder Remissionen
- Keine seltene Störung

Noterdaeme, Versorgungsstrukturen, München 2010

## Keine seltene Störung



Noterdaeme, Versorgungsstrukturen, München 2010

## Versorgung über Vernetzung

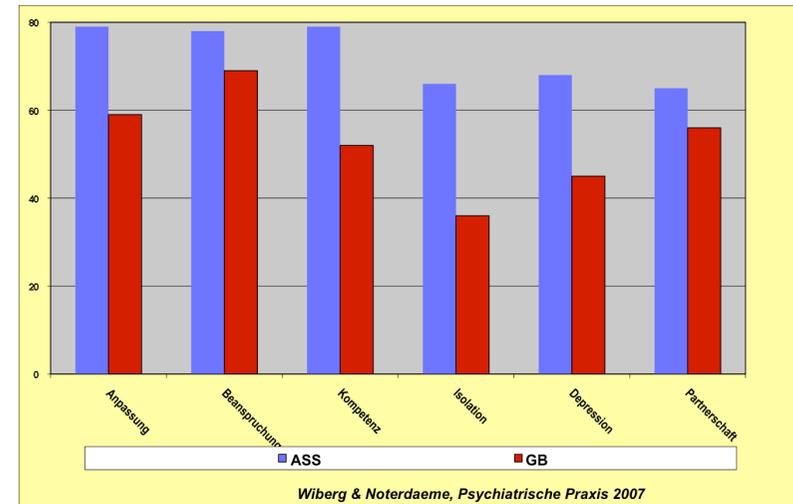


## Identifikation der Beteiligten



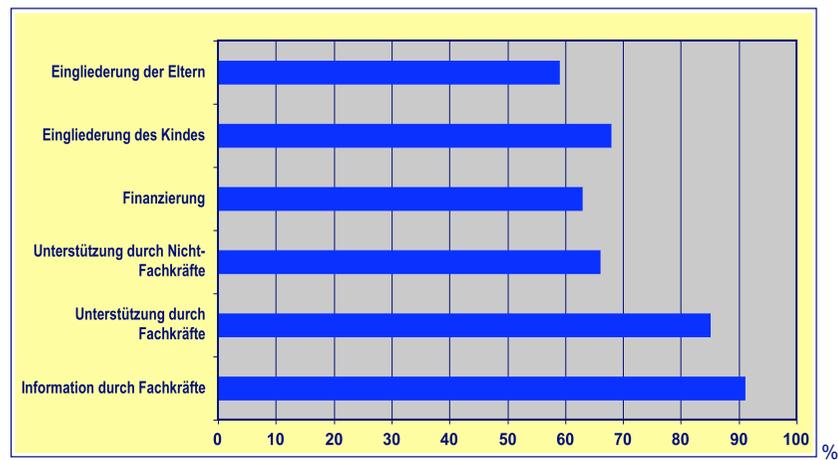
Noterdaeme, Versorgungsstrukturen, München 2010

## Belastung in den Familien PSI



Noterdaeme, Versorgungsstrukturen, München 2010

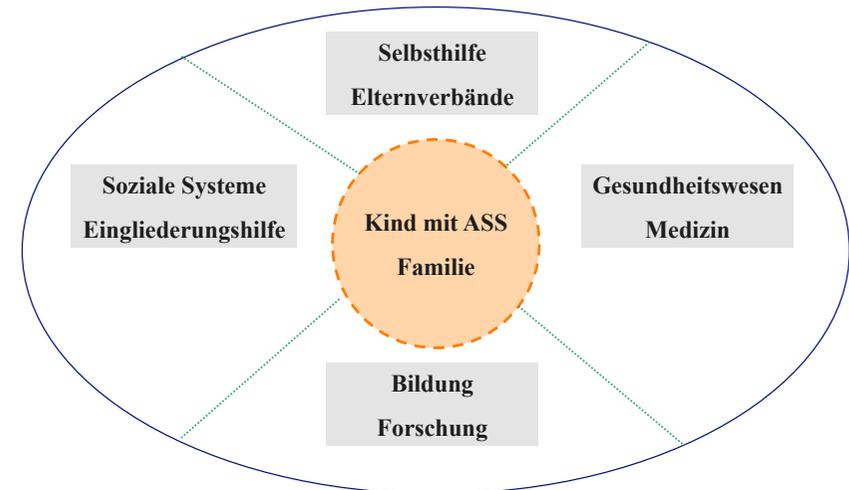
## Bedürfnisse der Eltern



Wiberg & Noterdaeme, Psychiatrische Praxis 2007

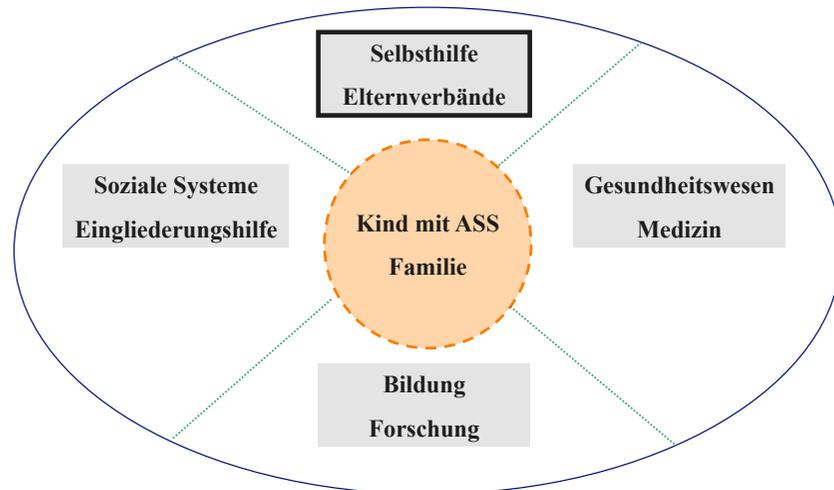
Noterdaeme, Versorgungsstrukturen, München 2010

## Identifikation der Beteiligten



Noterdaeme, Versorgungsstrukturen, München 2010

## Identifikation der Beteiligten



Noterdaeme, Versorgungsstrukturen, München 2010

Vorstehende Satzung wurde beschlossen  
am 16. November 1976 zu München.

Die Gründungsmitglieder:

Reinhard Heuvel  
 Fritz Schmidt  
 Greta Holzwarth  
 Almut Jell-Weich  
 Kurt Krenn  
 Dilligast Emma  
 Jeno Zek  
 Tschawy  
 Erna Anjeß  
 Ewinger  
 Brigitte Schmitt  
 Ingeborg Hiltge  
 Franz Holm  
 Edda Koppert  
 Friedrich Nowka  
 #  
 Peter L. Ueber  
 Rudolf Ruck  
 Wilfried Ruck

1. Vorstand  
 2. Vorstand  
 3. Vorstand  
 4. Vorstand  
 5. Vorstand  
 6. Vorstand  
 7. Vorstand  
 8. Vorstand  
 9. Vorstand  
 10. Vorstand

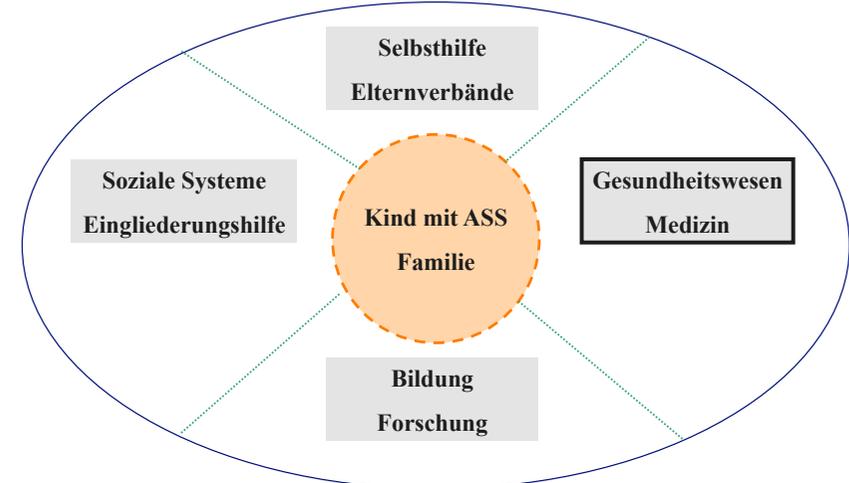
## autismus Oberbayern e.V.

Vereinigung zur Förderung von autistischen Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen



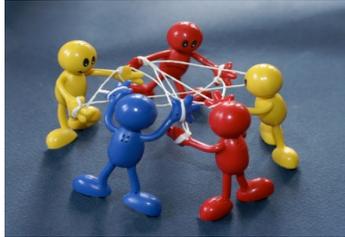
- Anlaufstelle für Familien (Eltern, Geschwister, Betroffenen)
- Austausch
- Freizeiten
- FED
- Rundbrief
- Fortbildungen
- Gremienarbeit

## Identifikation der Beteiligten



Noterdaeme, Versorgungsstrukturen, München 2010

## Aufgaben und Verantwortung



Screening  
Früherkennung  
Autismusspez. Diagnostik  
Komorbiditäten  
Follow up  
Behandlung, Medikation

Kliniken für KJPP  
Kliniken für Psychiatrie  
SPZ  
Niedergelassene Ärzte  
Niedergelassene  
Therapeuten

Noterdaeme, Versorgungsstrukturen, München 2010

## Warum Früherkennung

- Früherkennung und Frühintervention = günstige prognostische Faktoren
- Evidenz für die Effektivität intensiver Frühförderung und Verhaltenstherapie (ABA)

Eaves et al. 2004, Harris & Handelman 2002, Smith et al. 2000, Eikeseth et al 2002, Salt et al. 2002

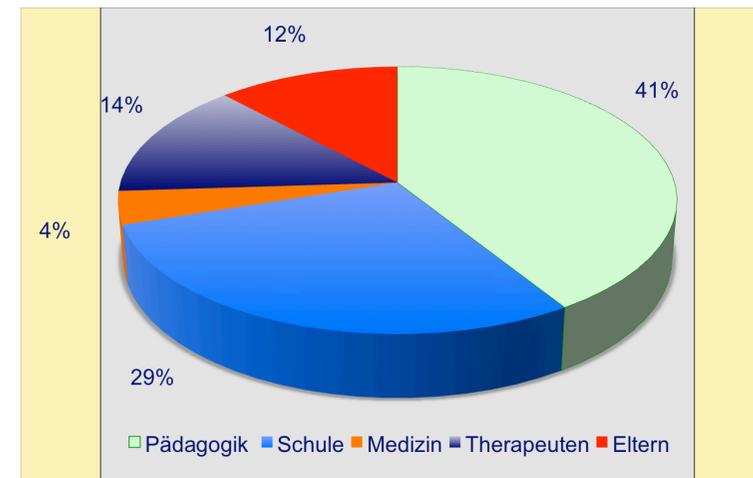
Noterdaeme, Versorgungsstrukturen, München 2010

## Was bedeutet Früherkennung

- Uneinheitliche Definition
- Identifikation vor dem 36. Lebensmonat

Noterdaeme, Versorgungsstrukturen, München 2010

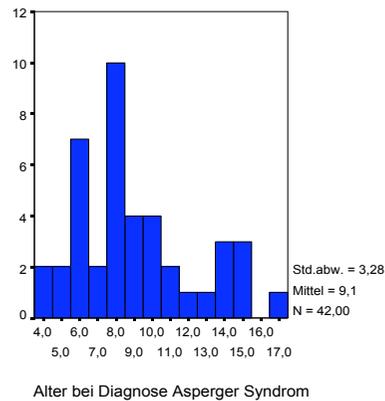
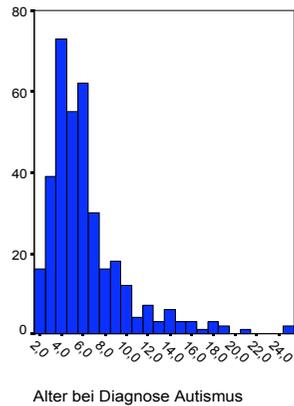
## Einweisung



Noterdaeme, Versorgungsstrukturen, München 2010

# Früherkennung

# Kanner-Asperger

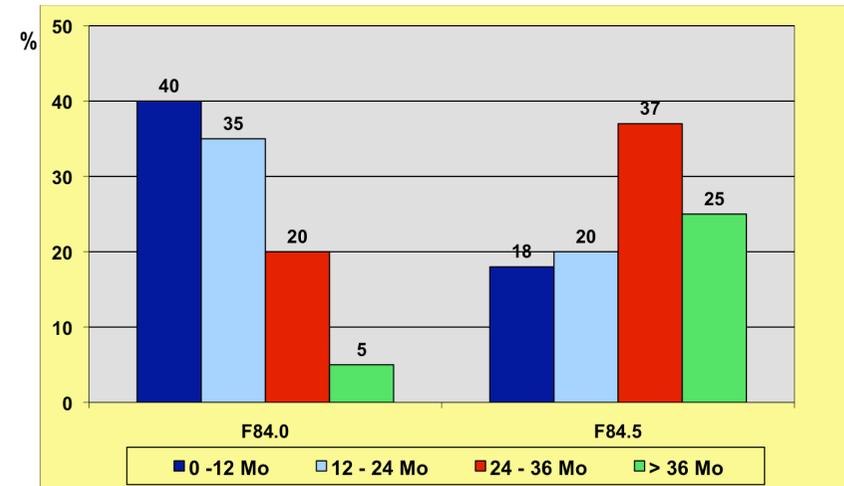


Noterdaeme et al. Autism 2010

Noterdaeme, Versorgungsstrukturen, München 2010

# Alter bei Beginn

# Erste Auffälligkeiten



Noterdaeme et al. Autism 2010

Noterdaeme, Versorgungsstrukturen, München 2010

18

24

17

25

18

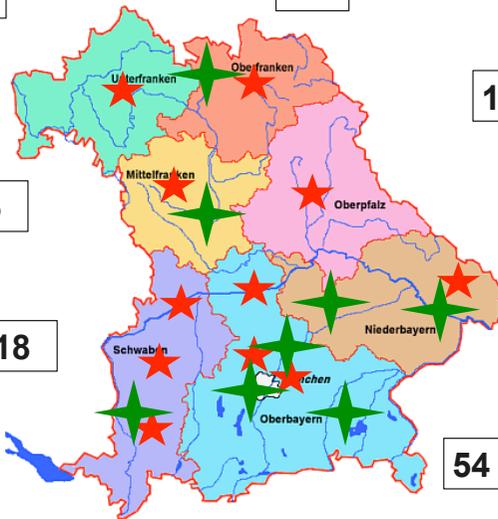
18

54

Frühförderstelle

★ KJPP

★ SPZ

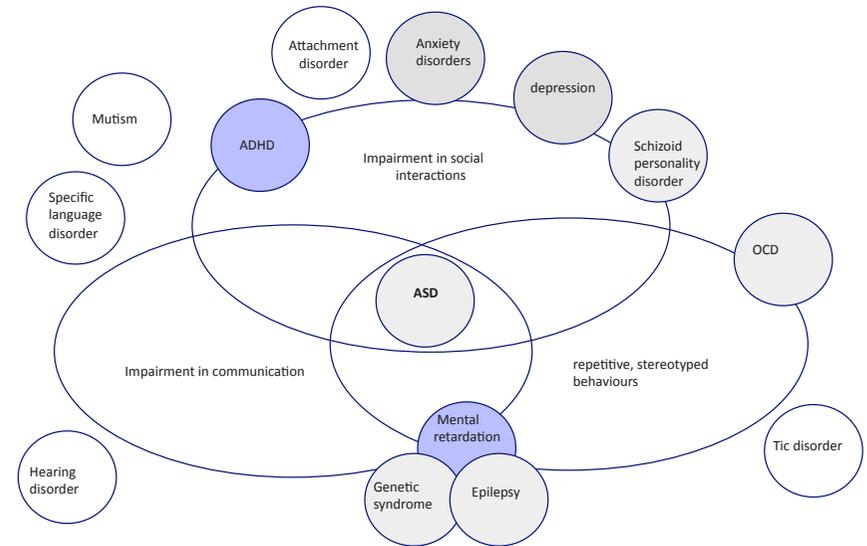


U1	Geburt	unspezifisch
U2	3.-10. Tag	unspezifisch
U3	4.-6. Wo	unspezifisch
U4	3.-4. Mo	unspezifisch
U5	6.-7. Mo	unspezifisch
U6	10.-12. Mo	unspezifisch
U7	21.-24. Mo	Zunehmend spezifisch
U7a	34.-40. Mo	Typische Konstellation
U8	46.-48. Mo	Typische Konstellation
U9	60.-64. Mo	Typische Konstellation
J1	13 Jahre	Anpassung und Komorbidität

# Versorgung, Qualität, Multiprofessionalität



Noterdaeme, Versorgungsstrukturen, München 2010



# Was ist zu tun?



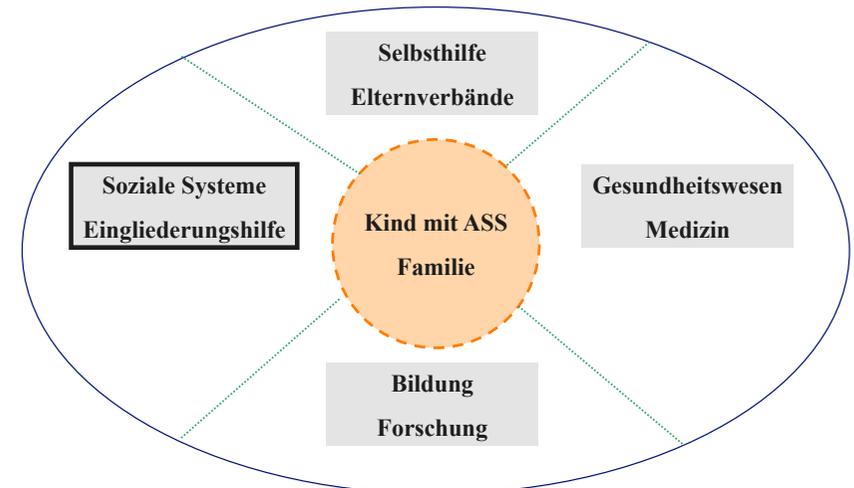
Screening  
Autismusspez. Diagnostik  
Komorbiditäten  
Follow up  
Behandlung, Medikation

Kliniken für KJPP, PPN  
SPZ  
Niedergelassene Ärzte  
Niedergelassene Therapeuten

**Aufgaben definieren**  
**Schnittstellen definieren**  
**Koordination definieren**  
**Weiter-/Fortbildungen**

Noterdaeme, Versorgungsstrukturen, München 2010

# Identifikation der Beteiligten



Noterdaeme, Versorgungsstrukturen, München 2010

**Gesetz  
zu dem Übereinkommen der Vereinten Nationen vom 13. Dezember 2006  
über die Rechte von Menschen mit Behinderungen  
sowie zu dem Fakultativprotokoll vom 13. Dezember 2006  
zum Übereinkommen der Vereinten Nationen  
über die Rechte von Menschen mit Behinderungen**

Vom 21. Dezember 2008

Der Bundestag hat mit Zustimmung des Bundesrates das folgende Gesetz beschlossen:

**Artikel 1**

Dem in New York am 30. März 2007 von der Bundesrepublik Deutschland unterzeichneten Übereinkommen vom 13. Dezember 2006 über die Rechte von Menschen mit Behinderungen sowie dem Fakultativprotokoll vom 13. Dezember 2006 zum Übereinkommen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen wird zugestimmt. Das Übereinkommen sowie das Fakultativprotokoll werden nachstehend mit einer amtlichen deutschen Übersetzung veröffentlicht.

**Artikel 2**

(1) Dieses Gesetz tritt am Tag nach der Verkündung in Kraft.  
(2) Der Tag, an dem das Übereinkommen nach seinem Artikel 45 Abs. 2 sowie das Fakultativprotokoll nach seinem Artikel 13 Abs. 2 für die Bundesrepublik Deutschland in Kraft treten, ist im Bundesgesetzblatt bekannt zu geben.

Das vorstehende Gesetz wird hiermit ausfertigt. Es ist im Bundesgesetzblatt zu verkünden.

Berlin, den 21. Dezember 2008

Der Bundespräsident  
Horst Köhler

Die Bundeskanzlerin  
Dr. Angela Merkel

Der Bundesminister für Arbeit und Soziales  
Olaf Scholz

Der Bundesminister des Auswärtigen  
Steinmeier

**Artikel 12 BRK garantiert Menschen mit Behinderungen in allen Lebensbereichen gleichberechtigt mit anderen Rechts- und Handlungsfähigkeit.**

**Während Integration zwischen Kindern mit und ohne Behinderungen unterscheidet, geht das Konzept der Inklusion davon aus, dass alle Kinder verschieden sind.**

**Eine inklusive Schule weist kein Kind ab, sondern passt sich den Bedürfnissen der einzelnen Schüler nach individueller Förderung an.**

## Aufgaben und Verantwortung



Teilhabe  
Eingliederung  
Rehabilitation  
Pflege  
Wohnen, Beruf, Freizeit

Kindergärten  
Tagestätten  
Heime  
Niedergel. Therapeuten  
Berufsvorbereitung, BBW  
Beratungsstellen

18

24

17

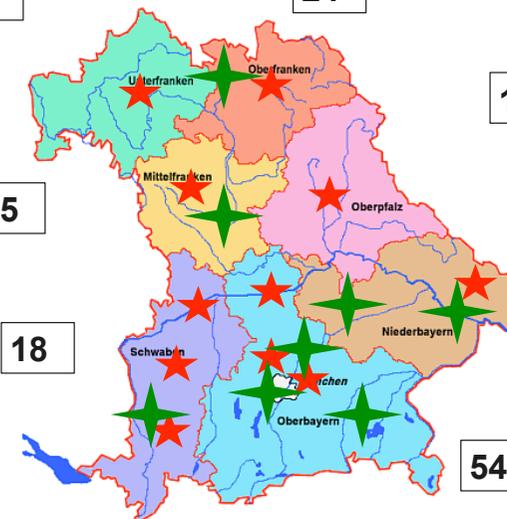
25

18

18

54

Frühförderstelle

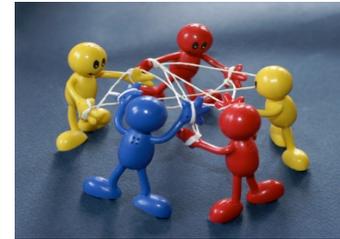


Kontakt- und Beratungsstelle für Menschen mit Autismus, deren Angehörigen, Partner und Bezugspersonen.

Leistungsangebot:

- Beratung
- Informationsbereitstellung
- Vermittlung zu den Angeboten/Vernetzung
- Familientlastende Dienste

## Was ist zu tun ?

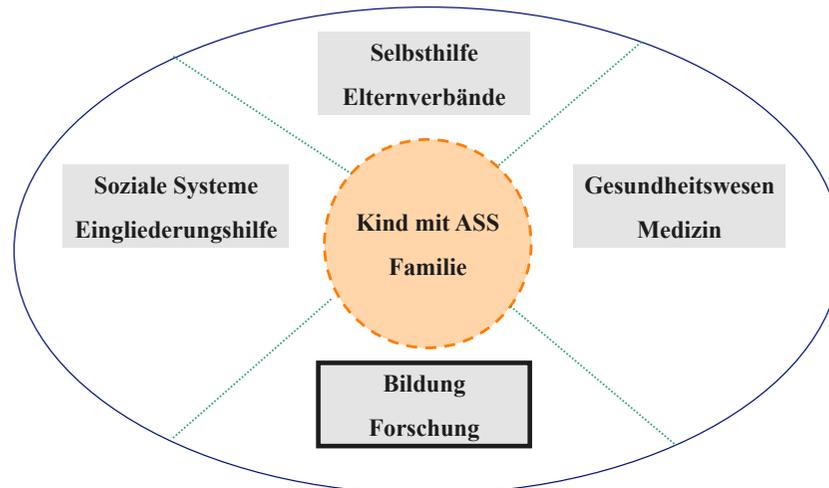


Teilhabe  
Rehabilitation  
Pflege

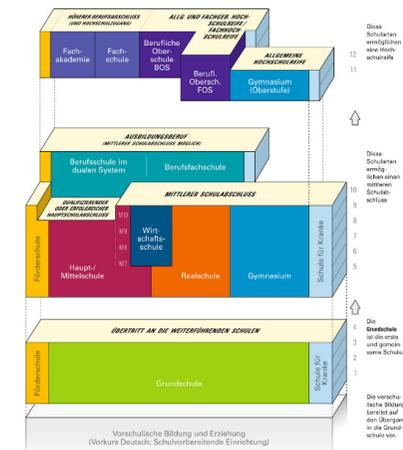
Kindergärten, Tagesstätten  
Heime, Therapeuten  
Berufsvorbereitung, BBW  
Beratungsstellen

**Aufgaben definieren**  
**Schnittstellen definieren**  
**Koordination definieren**  
**Autismusspez.wohntnah?**  
**Weiter-/Fortbildungen**

## Identifikation der Beteiligten



Das bayerische Schulsystem



Bay\_EUG:



Kinder mit autistischen Verhaltensweisen sind bildungsfähig.

Sie haben das gesetzlich verbürgte Recht auf Unterricht,

der sich an ihren Fähigkeiten und Bedürfnissen ausrichtet.

(Bay EUG Art. 2: Die sonderpädagogische Förderung ist im Rahmen ihrer Möglichkeiten Aufgabe aller Schularten)

Mobile  
Sonderpädagogische  
Dienste **Autismus**

Mit **A**utismus den Unterricht bewältigen

Hilfe für  
Schülerinnen und Schüler,  
für Eltern,  
Lehrerinnen und Lehrer  
im Regierungsbezirk Oberbayern

Individuelle Begleitung und Unterstützung  
von Kindern und Jugendlichen  
mit autistischen Verhaltensweisen in ihrem Umfeld.

Der MSD – Autismus bietet vor Ort

- Vermittlung von fachlich differenzierter Diagnostik
- Beratung für Lehrerinnen und Lehrer in allen Schularten
- Unterrichtsbesuche
- Arbeit mit der Klasse
- Beratung für Erziehungsberechtigte
- Hilfe bei Entwicklung, Planung und Durchführung sonder-pädagogischer Maßnahmen und Förderangebote
- Begleitung und Beratung von Schulbegleitern
- Durchführung von Fortbildungsveranstaltungen



DRAFT  
MEMORANDUM OF UNDERSTANDING  
For the implementation of a European Concerted Research Action  
designated as

COST Action BM1004

Enhancing the scientific study of early autism: A network to improve research, services and outcomes

WG1: What are the earliest behavioural signs of autism? Are the first abnormalities seen in the social (e.g. face processing) or in the non-social (e.g. attentional mechanisms) cognitive domains?

WG2: Do brain/neural responses indicate abnormality in processing social and non-social stimuli before or after early emerging behavioural signs? What does this tell us about neurodevelopmental models of the emerging autistic deficit?

WG3: Can clinical screening instruments help prospectively identify cases of autism? What is the optimal age to conduct autism screening? Which of the available instruments (or combinations of items from different instruments) works best to identify cases? How well do screening instruments translate to different languages and communities?

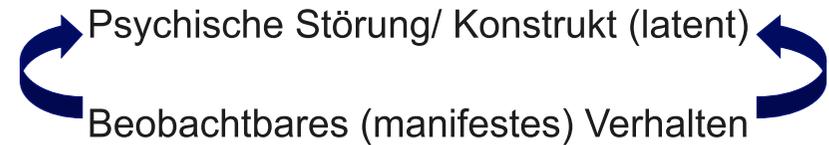
WG4: What elements of early intervention programmes are effective in promoting positive social and communication outcomes for preschool children with autism? What are the most appropriate outcome measures in early intervention trials and how reliable are they?

## Diagnostik von ASS

---

Keine validen Biomarker

Verhaltensbasiert



---

Noterdaeme, Versorgungsstrukturen, München 2010

*„Since 1938, there have come to our attention a number of children whose condition differs so markedly and uniquely from anything reported so far, that each case merits a detailed consideration of its fascinating peculiarities.“*

*Leo Kanner,  
Autistic disturbances of affective contact  
1943*